

Eure
Ansprechpartner

Leitung:
Ralph Wittich
Telefon: (0 36 63) 40 05 18

Organisation:
Matthias Creutzberg
Telefon: (0 36 47) 44 30 76

Musikalischer Leiter:
Hartmut Jahn
Telefon: (0 36 47) 41 58 32

Kinderleiterin:
Kerstin Rimpler
Telefon: (0 36 47) 41 98 77

Jugendleiter:
Olaf Schöler
Telefon: (0 36 47) 42 07 91

Seniorenleiter:
Manfred Schräger
Telefon: (0 36 47) 42 28 46

Rechtliches
Das Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck
Bahnhofstraße 19
07381 Pöbneck

V.i.S.d.P.:
Ralph Wittich
Goethestraße 7
07907 Schleiz

Nun in
Pöbneck

Willkommen fühlte ich mich nicht nur in meiner Heimat-gemeinde Rudolstadt. Doch nun wurden die Gemeinden Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg zusammen gelegt. Warum? Weiß ich nicht. Rudolstadt jedenfalls war eine „funktionierende“ Gemeinde. Bad Blankenburg auch. Trotzdem gehören jetzt beide Gemeinden zu Saalfeld. Zusammengeschlossen zu einer sehr großen Ge-meinde finden jetzt die Gottesdienste statt. Anlass für mich, meine Zugehörigkeit zu überdenken. Wo fühle ich mich wirklich wohl? Wo ist meine christliche Heimat? Ich sträube mich in diese große Gemeinde zu gehen! Aber welch Freude, es gibt eine Alternative! Ihr lieben Pöb-necker ich danke euch, dass ihr mich immer so lieb aufgenommen habt! Ihr gebt mir die Kraft in diese Kirche zu gehen! Danke für euren offenen und offen gelebten Glauben! Bei euch fühle ich mich wirklich willkommen!

Yvonne Rößler mit Arwen, Fynn und Eila



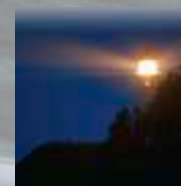
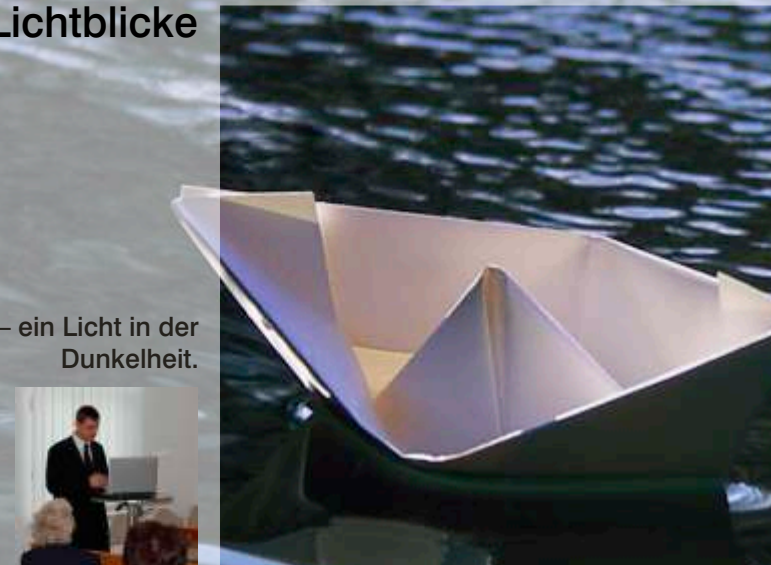
Wichtige
Information

Die Gemeindeinfo der neuapostolischen Kirchgemeinde Pöbneck erscheint monatlich. Hinweise und Beiträge sind bitte spätestens bis zum 20. des Vormonats bei Matthias Creutzberg einzureichen unter der E-Mail-Adresse: m.creutzberg@nak-poessneck.de

Gemeindeinfo November 2008

Lichtblicke

Glaube – ein Licht in der Dunkelheit.



Der Leuchtturm ist und war immer ein Symbol für Orientierungsmöglichkeit in der Dunkelheit. Der Glaube liefert die Energie, um uns und unserem Nächsten den Weg zu weisen.



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck



Präsentation der Vision 2014

Fakten, Hintergründe, Impulse

Nach dem Gottesdienst am 28.09.2008, gab es erst einmal etwas zu essen. Viele fleißige Hände hatten ein – wie gewohnt – sehr leckeres Buffet für die Gemeindeglieder und deren Gäste vorbereitet. Wieder einmal Gelegenheit im lockeren Gespräch einem Meinungs- und Gedankenaustausch zu fröhnen. Im Anschluss stellte Bezirksevangelist Ralph Wittich den anwesenden Gemeindegliedern die mittlerweile sagenumwobene Vision 2014 – „Was erlebe ich im Jahr 2014, wenn ich in eine Gemeinde komme?“ – vor.



In der etwa 1 ½-stündigen Präsentation wurde die Vision 2014 mit ihren 10 Haupt- und Unterpunkten vorgestellt und umfassend erläutert, um auch Gedankenanstöße zu geben. Insgesamt waren zu dieser Veranstaltung 34

Pöbnecker Gemeindeglieder und einige Geschwister aus anderen Gemeinden anwesend. Im Vorfeld wurde die Vision 2014 schon im kleineren Kreis den Amtsträgern und leitenden Mitarbeitern vorgestellt, so dass knapp 70 % der aktiven Gemeindeglieder erreicht werden konnten.

Damit sich jeder auch im kleinen Kreis, oder zu Hause damit gedanklich auseinandersetzen kann – denn wer hat alle Punkte schnell mitgeschrieben – wurden alle Einzelheiten in der Gemeinde- und Jugendinfo 10/2008 veröffentlicht, was dankbar angenommen wurde. Dies dient auch dazu, dass alle Gemeindeglieder über die Inhalte informiert sind und es keine Informationsdefizite gibt. Zu dieser Veranstaltung, wie auch in der Gemeindeinfo, wurde zu der monatlich ab Oktober stattfindenden Veranstaltungsreihe „**Gemeinde im Gespräch (GiG)**“ eingeladen. (Matthias Creutzberg)

Die Hintergründe

Der erste große Impuls

Das Thema Menschenbild beschäftigt uns seit gut 20 Jahren: Der erste starke Impuls in Richtung Korrektur des Menschenbildes innerhalb der Kirche erfolgte 1984 durch Stammapostel Urwyler. Er hob die Eigenverantwortung hervor.

Der zweite große Impuls

Das Leitbild „Dienen und Führen“, das Stammapostel Fehr herausgegeben

war die Arbeit aber noch nicht ganz fertig, denn die Geschichte „Geben und nehmen“ musste noch geübt werden. Abwechselnd lasen Sarah, Madeline und Miriam die Geschichte vor. „Ich freu mich so auf morgen“ war eine Reaktion auf die Mitgestaltung im Gottesdienst.



Umziehen, Sachen zusammenpacken, frühstücken und im Gemeindeforum die Lieder und die Geschichte noch einmal Generalprobe laufen lassen – alles klappte „wie am Schnürchen“. Kinder, ihr seid super!

Endlich war es soweit. 9:30 Uhr – der Gottesdienst beginnt – und so konzentriert haben wir „unsere“ Kinder selten im Gottesdienst gesehen ... Aufgeregt sitzen sie in der Bank – dann singen sie nach dem Vorlesen des Bibelwortes das Lied „Hast du heute schon danke gesagt“. Nachdem der Dienstleiter Priester Thom den ersten Predigtteil beendet hatte, sang der Chor und unsere 3 Mädels stellten sich vor den Altar. Als sie mit dem Lesen begannen, war es mucksmäuschenstill in der Gemeinde – und das war auch gut so, denn auch die Geschwister in den letzten Reihen wollten etwas verstehen (die Kinder lasen ohne Mikrophon – ein Punkt, den wir für die Zukunft überdenken müssten.) Glücklicherweise hat fast jeder alles verstanden.

Nach dem Gottesdienst erklärte Priester Schöler die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und wies darauf hin, dass sich die Gemeinde sehr gern mit Spenden daran beteiligen kann – je nach seinen Möglichkeiten und wie jeder es gern möchte. Den Schlusspunkt setzte das Lied: „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“. Mit kindlicher Lockerheit, der nötigen Konzentration und mit sichtbarer Begeisterung trugen die 6 Kinder mit Klanghölzern und Xylophon – welche sie abwechselten, so dass jedes Kind einmal spielen konnte – begleitet mit Gitarre das Lied vor.



Vor dem Verlassen der Kirche konnten sich die Geschwister noch die gefertigten Schuhkartons mit Teilbefüllung ansehen und viele nutzten auch schon die dort stehende Box und spendeten für die Aktion. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön dafür! (Bianca Schöler)

Kalender des Stammapostels

- 02.11.: Geesthacht, Deutschland
- 09.11.: Lisboa, Portugal
- 16.11.: Accra, Ghana
- 18.11.: Uyo, Nigeria
- 23.11.: Lauta, Deutschland
- 30.11.: Luanda, Angola

Kinder, Kinder

Wie können wir für „Das allergrößte Geschenk“ danken? Diese Frage stellten sich die Kinder unserer Gemeinde vom 25.10.08 – 26.10.08 bei einer Kinderfreizeit. Ziele dieser Freizeit waren: Freude am Miteinander, Begrüßung von Arwen Rösler im Kinderkreis, Beginn der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienstmitgestaltung.

Auch wenn der Kaffeetisch schon mit Leckereien gedeckt war, mussten die hungrigen Bäuche erst noch ein paar Minuten warten, denn es stand zuerst ein Fototermin auf dem Programm. Es war an der Zeit, wieder einmal ein Gruppenbild für spätere Erinnerungen und Einzelbilder für die Aktion „Schuhkarton“ zu schießen.

Viel Zeit zum Spielen blieb den Kindern aber nicht, denn das Lied „Hast du heute schon danke gesagt“ wartete auf eine Auffrischung. Kinderlehrerinnen Kerstin R. und Bianca S. waren erstaunt, wie gut dieses Lied sowohl textlich, tonlich und bewegungstechnisch noch klappte. Die Kinder suchten sich danach ein bequemes Plätzchen und gemeinsam wurde die Geschichte „Das allergrößte Geschenk“ gelesen und darüber gesprochen. Diese Geschichte – sie handelt vom Sündenfall, der Geburt Jesu Christi, seinen Wundern und seiner Liebe, dem Opfertod, der Auferstehung und Himmelfahrt und der Bedeutung für uns Kinder in der heutigen Zeit – führte gedanklich zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Dass die Kinder die Zusammenhänge besser verstehen, als wir

„Großen“ manchmal meinen, beweist der Ausspruch unserer Jüngsten (Arwen, 5 Jahre): „Die haben den Herr Jesus an ein Kreuz genadelt, obwohl der die Menschen besorgt hat.“

Mit viel Elan und Ungeduld gingen die Kinder ans Werk und beklebten ihre Kartons. Kerstin und Bianca hätten sich in dieser Zeit am liebsten noch je vier Arme wachsen lassen wollen – denn jedes Kind wollte zur gleichen Zeit Hilfe in Anspruch nehmen. Als es dem Ende der Bastelarbeit zuzuging, waren dann aber alle so gut im Team eingespielt, dass man glatt noch viel mehr Kartons hätte bekleben können.



Nach dem Abendessen war noch einmal Konzentration gefordert, denn das Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ sollte ja am Sonntag zum Vortrag kommen und wollte noch gelernt werden. Es klappte so gut, dass sogar die Klanghölzer und das Xylophon mit zum Einsatz kommen konnten. Auch unsere Jüngsten – Selina, Arwen und Daniel – hatten dabei ihren Part und waren begeistert, dass auch sie ein Instrument spielen durften.

Jetzt hieß es schnell die Schlafsäcke und Matratzen auszubreiten, sich umzuziehen und erwartungsvoll dem Film „Du bist einmalig“ entgegen zu fiebern. Für unsere 3 größeren Mädels

hat, hat seine Grundlage ebenso auf einer grundsätzlichen inneren Haltung zu sich selbst und zu anderen Menschen (innerhalb und außerhalb der Kirche). Das Leitbild beschreibt unser Verhalten, das sich auf diesem christlichen Menschenbild gründet. Dieses Leitbild aus dem Jahr 2002 ist somit eine (erste) Konkretisierung dieses Menschenbildes, das unsere Kirche auszeichnen soll.

Der dritte Impuls

Der Leitbildprozess „Dienen und Führen“ ist eine Fortführung des zweiten Impulses. Nach einem vertiefenden Blick auf das „Dienen und Führen“ im Arbeitsbereich des Bezirksapostels Klingler wurde dieser Impuls weiter konkretisiert in der Vision „Gemeinde 2014“ mit dem klar formulierten Ziel der Apostel: „Das Wesen Christi soll in allen Bereichen unserer Kirche wachsen und erlebbar werden!“

Gemeinde im Gespräch (GiG)

Am 09.10.2008 fand er statt: Der erste Termin der Veranstaltungsreihe „Gemeinde im Gespräch (GiG)“. Ziel ist, dass sich die Gemeindeglieder aktiv am Prozess der Umsetzung der Vision 2014 beteiligen und sich anhand der einzelnen Punkte auch inhaltlich damit auseinandersetzen. Dabei geht es darum, die einzelnen Punkte zu hinterfragen ob es schon so ist, was wir heute schon davon wahrnehmen, ob es Handlungsbedarf gibt, Dinge geändert werden sollten, oder wie Vorschläge umsetzbar sind. Bezirks evangelist Ralph Wittich äußerte sich einleitend u.a., dass

er sich über die zahlreiche Beteiligung freut und sieht sich nicht wie angekündigt als Leiter, sondern eher als Moderator. Darüber hinaus wurden gemeinsame Leitlinien für den Ablauf vorgestellt, die auf uneingeschränkte Zustimmung stießen.

Nach einer kurzen einleitenden Moderation ging es an die Arbeit. Wie nicht anders zu erwarten war, gab es natürlich „Tagungsgetränke“ und Häppchen. So wurden in einer Art Brainstorming alle Gedanken, Vorschläge, Anregungen ausgetauscht und schriftlich festgehalten. Zum ersten GiG ging es um die Frage 1.1, ob denn die Gemeinde mit allen Gaben und Ressourcen ausgestattet und damit auf Dauer lebensfähig ist. Zunächst erfolgte ein Austausch darüber, welche Gaben und Ressourcen vorhanden sind und ob diese vielfältig eingesetzt sind bzw. werden können. Schon hier wurden erste Defizite erkannt. In diese Arbeit werden auch die Ergebnisse des Gemeindebriefkastens einfließen, denn es liegen hier von ca. 70 % der Gemeindeglieder Vorschläge, Wünsche, Meinungsbilder etc. vor. Sie können den einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden. Bezirks evangelist Ralph Wittich freut sich gemeinsam mit den Anwesenden auf eine spannende und arbeitsintensive Zeit die mit dem ersten GiG begonnen hat.

Abschließend wurde noch darüber beraten, wie alle Gemeindeglieder in diesen Prozess mit eingebunden werden können. Die Gemeinde- und Jugendinfo wird das zentrale Medium sein, Darüber hinaus wird es Infotafeln geben und vielleicht auch die ein oder andere Information nach dem Gottesdienst. (Matthias Creutzberg)

Gottesdienste im Monat November

Die Teilnahme am Gottesdienst steht allen interessierten Menschen offen. Jeder kann sich überzeugen, wie wohlthuend sich Ruhe und Seelenfrieden in der heutigen Zeit auswirken können.

Parallel zum Gottesdienst findet die Vorsonntagsschule (Kinder 3 – 5 Jahre) und die Sonntagsschule (Kinder 6 – 9 Jahre) statt.

02.11.2008, 9:30 Uhr
Thema: Errettung vom Tod
Offenbarung 1,17-18:

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

05.11.2008, 19:30 Uhr
Thema: Der Herr ist Sieger über den Tod

1. Korinther 15, 20-21: Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

Predigt: Priester Olaf Schöler

09.11.2008, 9:30 Uhr
Thema: Wir sind bereit

Matthäus 24, 40-41: Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben.

Predigt: Priester Wolfgang Thom

12.11.2008, 19:30 Uhr
Thema: Heute und ewig vereint im Herrn
Offenbarung 14, 1: Ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben auf ihrer Stirn.

Predigt: Bezirksältester Stefan Standke

16.11.2008, 9:30 Uhr
Buß- und Betttag
Thema: Durch Buße zum Frieden
Römer 7, 19: Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

19.11.2008, 19:30 Uhr
Thema: Gottes Gerechtigkeit
Offenbarung 20, 12: Ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde

aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

23.11.2008, 9:30 Uhr
Thema: Zeugnisse der neuen Schöpfung
Offenbarung 21, 3: Ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

26.11.2008, 19:30 Uhr
Thema: Gott ist mit uns!
Josua 1, 9: Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

30.11.2008, 9:30 Uhr
Thema: Die Herrlichkeit des Davidsohns
Jesaja 40, 5: Die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des Herrn Mund hat's geredet.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

junge Christen

Jugendgottesdienst
09.11.2008, 10:00 Uhr
NAK Altenburg

Thema: Beten hilft!
Daniel 9, 18: Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.
Predigt: Bezirksältester Stefan Standke

Brunch
16.11.2008, 11:30 Uhr
NAK Pöbneck

Jugendstunde
16.11.2008, 13:30 Uhr
NAK Pöbneck

Treffpunkt Bibel

20.11.2008, 20:45 Uhr
bei Familie T. Rimpler

Gemeinde im Gespräch

Thema: Vision 2014 – Die Gemeinde als Mittelpunkt, Anker und Motor ihrer Gemeindemitglieder
06.11.2008, 19:30 Uhr
NAK Pöbneck
Moderator: Bezirks-evangelist Ralph Wittich

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gottes Segen

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen und die jederzeit spürbare Nähe seines Sohnes:

am 08.11.
Harald Grow

am 12.11.
Erna Seifert

am 20.11.
Anne Rimpler

am 25.11.
Ruben Thom

am 28.11.
Steffi Krampikowski

am 30.11.
Frank Bergner

Chor und Orchester

Chorprobe für Konzert am 29.11.2008
24.11.2008, 19:30 Uhr
NAK Pöbneck

Chorprobe für Konzert am 14.12.2008
11.11.2008, 19:30 Uhr
16.11.2008, 14:30 Uhr
NAK Pöbneck
20.11.2008, 19:00 Uhr
Schule West

Am 10. und 17.11.2008 finden keine Chorproben des Gemeindechores statt.

Haste Töne

Adventliche Chor- und Instrumentalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten
29.11.2008, 17:00 Uhr
Stadtkirche Ranis

immer wieder

Gottesdienst
Sonntag, 9:30 Uhr

Gottesdienst
Mittwoch, 19:30 Uhr

Sonntagsschule
Sonntags, 9:30 Uhr
parallel zum Gottesdienst
(Kinder 6 – 10 Jahre)